

Pressemitteilung: 13 398-164/24

Kinder- und Jugendhilfe 2023: Mehr Minderjährige unterstützt

Ausgaben für Erziehungshilfen um 13,5 % auf 906,9 Mio. Euro gestiegen

Wien, 2024-08-12 – Im Jahr 2023 erhielten laut Statistik Austria 43 731 Minderjährige Unterstützung der Erziehung in ihren Familien durch die Kinder- und Jugendhilfe, 13 073 wurden im Rahmen der sogenannten Vollen Erziehung außerhalb der Familie unterstützt. Zudem erhielten 2 122 junge Erwachsene außerfamiliäre Betreuung und 1 424 Betreuung in der Familie. Die Ausgaben für Erziehungshilfen sind mit 906,9 Mio. Euro im Vergleich zu 2022 um 108,0 Mio. Euro (+13,5 %) gestiegen.

Im Jahr 2023 erhielten 43 731 Kinder und Jugendliche **Unterstützung der Erziehung** in ihren Familien, das waren um 758 (+1,8 %) mehr als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Ist das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen in der Familie gefährdet, wird durch verschiedene Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe versucht, die Familie so weit zu stärken und zu unterstützen, dass eine außerfamiliäre Unterbringung verhindert werden kann. Das Angebot reicht von Familienintensivbetreuung, sozialpädagogischer Familienhilfe und Elternteraining bis zu Einzelbetreuung. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, muss die Kinder- und Jugendhilfe **Volle Erziehung** in Form der Betreuung durch außerfamiliäre Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen anordnen. Im Jahr 2023 wurden 13 073 Minderjährige im Rahmen der Vollen Erziehung betreut, um 185 (+1,4 %) mehr als im Vorjahr. 61,4 % dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 38,6 % bei Pflegepersonen.

Tabelle 1: Betreute Kinder und Jugendliche¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2022 und 2023

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2022–2023		Betreuungsquote ³	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023
Unterstützung der Erziehung⁴						
Burgenland	1 556	1 342	-214	-13,8	32,4	27,9
Kärnten	3 674	3 795	121	3,3	40,3	41,6
Niederösterreich	11 155	11 160	5	0,0	37,1	37,0
Oberösterreich	4 642	4 478	-164	-3,5	16,8	16,2
Salzburg	2 618	2 710	92	3,5	26,3	27,2
Steiermark	6 805	7 567	762	11,2	33,3	36,8
Tirol	3 634	3 650	16	0,4	27,1	27,2
Vorarlberg	1 990	2 013	23	1,2	25,7	25,9
Wien	6 899	7 016	117	1,7	20,3	20,4
Insgesamt	42 973	43 731	758	1,8	27,4	27,7
Volle Erziehung⁵						
Burgenland	451	417	-34	-7,5	9,4	8,7
Kärnten	1 015	1 013	-2	-0,2	11,1	11,1
Niederösterreich	2 136	2 198	62	2,9	7,1	7,3
Oberösterreich	1 573	1 545	-28	-1,8	5,7	5,6

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2022–2023		Betreuungsquote ³	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023
Salzburg	676	700	24	3,6	6,8	7,0
Steiermark	1 629	1 686	57	3,5	8,0	8,2
Tirol	857	884	27	3,2	6,4	6,6
Vorarlberg	444	485	41	9,2	5,7	6,2
Wien	4 107	4 145	38	0,9	12,1	12,1
Insgesamt	12 888	13 073	185	1,4	8,2	8,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unter 18-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der Kinder und Jugendlichen je 1 000 unter 18-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Betreuung in der Familie (Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, mobile Arbeit mit Familien, Elternteraining, Einzelbetreuung etc.). – 5) Betreuung durch außerfamiliäre Pflegepersonen und in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Sowohl in der Unterstützung der Erziehung (53,6 %) als auch in der Vollen Erziehung (53,2 %) lag der Anteil der **Buben** über jenem der **Mädchen**. Nach **Altersgruppen** unterschieden, war im Rahmen der Unterstützung der Erziehung mehr als die Hälfte (51,1 %) der betreuten Kinder und Jugendlichen sechs bis unter 14 Jahre alt (14 bis unter 18 Jahre: 26,9 %, unter sechs Jahre: 22,0 %). In der Vollen Erziehung entfiel auf die Sechs- bis unter 14-Jährigen (43,0 %) und die 14- bis unter 18-Jährigen (42,7 %) ein annähernd gleich hoher Anteil, während die Jüngsten nur 14,4 % ausmachten.

2 122 junge Erwachsene außerhalb, 1 424 im Rahmen der Familie weiter unterstützt

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten. Im Jahr 2023 wurden 2 122 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) in **sozialpädagogischen Einrichtungen** oder von **Pflegepersonen** außerhalb der Herkunftsfamilie betreut und 1 424 derselben Altersgruppe in der **Familie** (ambulant) unterstützt (siehe Tabelle 2). Bei dieser Form der zeitlich verlängerten Hilfestellung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist die Anzahl der Betreuten gegenüber dem Vorjahr im stationären Bereich um 138 bzw. 6,1 % gesunken, während sie im ambulanten Bereich gestiegen ist (+74 bzw. +5,5 %). Anders als bei den Minderjährigen war bei den jungen Erwachsenen der Anteil der weiblichen Unterstützten im stationären Bereich ausgeglichener (49,7 %) und im ambulanten Bereich sogar höher (55,1 %) als jener der männlichen.

Tabelle 2: Betreute junge Erwachsene¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2022 und 2023

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2022–2023		Betreuungsquote ³	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023
Stationäre Hilfe⁴						
Burgenland	41	38	-3	-7,3	5,0	4,6
Kärnten	218	200	-18	-8,3	13,5	12,2
Niederösterreich	394	403	9	2,3	7,7	7,8
Oberösterreich	250	248	-2	-0,8	5,3	5,2
Salzburg	181	178	-3	-1,7	10,5	10,1
Steiermark	358	300	-58	-16,2	9,9	8,2
Tirol	228	214	-14	-6,1	10,0	9,1
Vorarlberg	100	77	-23	-23,0	7,7	5,8
Wien	490	464	-26	-5,3	7,8	7,2
Insgesamt	2 260	2 122	-138	-6,1	8,3	7,6
Ambulante Hilfe⁵						
Burgenland	25	35	10	40,0	3,0	4,2
Kärnten	156	191	35	22,4	9,7	11,7
Niederösterreich	59	65	6	10,2	1,2	1,3
Oberösterreich	144	159	15	10,4	3,1	3,3
Salzburg	105	105	0	0,0	6,1	6,0

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2022–2023		Betreuungsquote ³	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023
Steiermark	399	403	4	1,0	11,1	11,0
Tirol	274	234	-40	-14,6	12,0	10,0
Vorarlberg	100	125	25	25,0	7,7	9,4
Wien	88	107	19	21,6	1,4	1,7
Insgesamt	1 350	1 424	74	5,5	4,9	5,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) 18- bis unter 21-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der jungen Erwachsenen je 1 000 18- bis unter 21-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Außerfamiliäre Betreuung in sozialpädagogischen Einrichtungen und bei Pflegepersonen. – 5) Betreuung in der Familie.

Große Bundesländer-Unterschiede bei den Betreuungsquoten

Während im Bereich der Unterstützung der Erziehung Niederösterreich mit 25,5 % den höchsten Anteil an allen betreuten Kindern und Jugendlichen hatte, hat Wien bei der Vollen Erziehung mit 31,7 % deutlich den größten Anteil von allen Bundesländern. Wird die Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen in Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung gesetzt, zeigt sich eine große Bandbreite bei den Betreuungsquoten (siehe Tabelle 1): Bei der **Unterstützung der Erziehung** kamen in Kärnten auf 1 000 Minderjährige 41,6, in Oberösterreich hingegen nur 16,2 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 27,7). In der **Vollen Erziehung** reichte dieser Wert von 12,1 in Wien bis 5,6 in Oberösterreich (Durchschnitt: 8,3).

Auch bei der Zuerkennung der **Hilfen für junge Erwachsene** gab es 2023 deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern (siehe Tabelle 2): Erhielten in Kärnten 11,7 von 1 000 18- bis unter 21-Jährigen weiterhin professionelle Unterstützung, während sie in der Herkunftsfamilie lebten, kam eine solche Unterstützung in Niederösterreich und Wien sehr selten zur Anwendung (1,3 bzw. 1,7 von 1 000 18- bis unter 21-Jährigen). Im Bereich der außerfamiliären Betreuung lag die Quote zwischen 12,2 (Kärnten) und 4,6 (Burgenland) jungen Erwachsenen.

906,9 Mio. Euro Ausgaben für Erziehungshilfen 2023, um 108 Mio. Euro mehr als im Vorjahr

Die Ausgaben für Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) betragen im Jahr 2023 **insgesamt** 906,9 Mio. Euro (+108,0 Mio. Euro bzw. +13,5 % gegenüber dem Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostenersätzen durch die Unterhaltspflichtigen (50,3 Mio. Euro) verblieben den Ländern und Gemeinden **Nettoausgaben** von 856,6 Mio. Euro (siehe Tabelle 3). Wien hatte den größten Anteil daran (23,7 %), gefolgt von Niederösterreich (16,1 %) und der Steiermark (15,8 %). Drei Viertel der Ausgaben insgesamt entfielen auf die Volle Erziehung, ein Viertel wurde für Unterstützung der Erziehung ausgegeben (beide jeweils einschließlich der Hilfen für junge Erwachsene).

Tabelle 3: Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe für Erziehungshilfen¹ 2022 und 2023, in 1 000 Euro

Bundesland	2022		2023		Veränderung 2022–2023	
	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt	Nettoausgaben
Burgenland ⁴	26 830	26 268	33 006	32 466	6 176	6 197
Kärnten	62 263	60 330	77 091	75 378	14 828	15 048
Niederösterreich	116 084	112 847	141 117	137 612	25 033	24 765
Oberösterreich ⁵	128 672	106 819	142 140	118 377	13 468	11 558
Salzburg ⁴	45 594	43 572	54 466	52 527	8 872	8 955
Steiermark ⁴	124 511	118 371	141 501	134 944	16 990	16 572
Tirol ⁴	56 378	54 893	65 646	64 190	9 269	9 297
Vorarlberg	36 206	34 951	39 441	38 048	3 235	3 097
Wien	202 384	194 694	212 480	203 038	10 096	8 344
Insgesamt	798 921	752 746	906 887	856 580	107 967	103 833

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene. – 2) Ohne Personalkosten der Kinder- und Jugendhilfeträger. – 3) Ausgaben insgesamt abzüglich Kostenersätzen von Unterhaltspflichtigen und allfälligen sonstigen Drittverpflichteten. – 4) Daten des vorläufigen Rechnungsabschlusses. – 5) Daten der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der regionalen Kostenträger (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut). Ausgaben insgesamt einschließlich Weiterverrechnungen zwischen den Trägern.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Kinder- und Jugendhilfestatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die **Kinder- und Jugendhilfestatistik** (KJH-Statistik) informiert im Wesentlichen über die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene, Mitwirkung an Adoptionen und Rechtsvertretungen, über die Anzahl von Leistungen in den Bereichen Gefährdungsabklärungen, Erziehungshilfen und Sozialen Diensten sowie über die Summe der Ausgaben für Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene bzw. die Summe der Einnahmen aus Kostenersätzen in den Erziehungshilfen insgesamt. Die detaillierten inhaltlichen Vorgaben für die KJH-Statistik 2023 sind im dafür erstellten **Handbuch** zu finden, das unter www.statistik.at > Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Sozialleistungen > Kinder- und Jugendhilfestatistik abrufbar ist. Die KJH-Statistik löste den bis zum Berichtsjahr 2014 vom Familienministerium erstellten Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht ab. Sie basiert wie dieser auf den tabellarischen Meldungen der Bundesländer. 2023 ist das neunte Berichtsjahr der Kinder- und Jugendhilfestatistik. Aufgrund von Unterschieden in der Erhebung sind die Ergebnisse der KJH-Statistik mit jenen des Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfeberichts großteils nicht vergleichbar bzw. als Zeitreihen (z. B. zur Anzahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung) nicht konsistent fortführbar. Ausgewählte Daten der KJH-Statistik 2015–2023 sind im Tabellen-Anhang des Berichts zur KJH-Statistik 2023 zu finden, der auf unserer [Website](#) abrufbar ist.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Serhan Marcel Bilgili, Tel.: +43 1 711 28-8284, E-Mail: serhan.bilgili@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA